

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Internationales Turnier in Prag

Nachstehend eine Auslese gediegener Partien.

Königsindische Verteidigung.

Weiß: Eliskases (Oesterreich).

Schwarz: Opocensky (Tschechoslowakei).

1. d2—d4	Sg8—f6	24. Tf1—d1 ⁷⁾	Sd7—e5
2. c2—c4	g7—g6	25. Lf4×e5	Te8×e5
3. Sb1—c3	c7—c5 ¹⁾	26. Dc2—d3	Sf6—h5
4. d4—d5	d7—d6	27. Dd3—f3	Dc8—d7
5. e2—c4	b7—b5 ²⁾	28. Td1—e1	Ta8—e8
6. c4×b5	Lf8—g7	29. Te1—e4	Sh5×g3
7. Lf1—d3	0—0	30. h2×g3	Dd7—b7 ⁸⁾
8. Sg1—e2	a7—a6	31. Te4×e5	Te8×e5
9. 0—0	a6×b5	32. Sc3—b5	Db7—d7
10. Ld3×b5	Lc8—a6	33. Df3—d3	Te5—e8
11. Se2—g3 ³⁾	La6×b5	34. b3—b4	Te8—a8
12. Sc3×b5	Sb8—d7	35. b4×c5	d6×c5
13. Lc1—d2	h7—h5	36. Dd3—c4	Lg7—f8
14. Dd1—c2	Sd7—b6	37. Tb1—d1	Dd7—b7
15. b2—b3	Dd8—d7 ⁴⁾	38. Kg2—g1	Db7—a6
16. Sb5—c3	h5—h4	39. d5—d6	Da6—c6 ⁹⁾
17. Sg3—e2	h4—h3	40. Dc4—d5	Dc6×d5 ¹⁰⁾
18. Se2—g3	h3×g2	41. Td1×d5	c5—c4
19. Kg1×g2	Dd7—c8 ⁵⁾	42. Td5—d4	Ta8—d8
20. a2—a4	Sb6—d7	43. Td4×c4 ¹¹⁾	Lf8×d6
21. Ta1—b1	e7—e6 ⁶⁾	44. a4—a5	Ld6—f8
22. Ld2—f4	e6×d5	45. a5—a6	
23. e4×d5	Tf8—e8		Schwarz gab auf.

¹⁾ Die Idee dieses Zuges liegt darin, den Vorstoß d4—d5 zu forcieren, um später mit b7—b5 das Zentrum zu sprengen. Zweifelloser ein gewagtes Unternehmen. Empfehlenswerter ist der Grünenfeldsche Zug 3. ..., d7—d5.

²⁾ Schwarz darf mit b7—b5 nicht länger zuwarten, da Weiß sonst auf den etwaigen Vorbereitungszug a7—a6 sofort mit a2—a4 antwortet.

³⁾ Deckt den Bauer e4, falls Schwarz durch den Läufertausch den andern Springer weglockt.

⁴⁾ Schwarz kann das Schlagen Sf6×d5, e4×d5, Lg7×a1, Tf1×a1 und Sb6×d5 nicht gut riskieren, da er bereits einen Bauer in der Eröffnung geopfert hat.

⁵⁾ Ein Räumungszug für den b-Springer, der nach e5 ziehen möchte. Schwarz versucht, durch kleine Manöver die feindliche Stellung zu lockern, um auf diese Weise eindringen zu können.

⁶⁾ Erhoffte wohl Schwarz, nach d5×e6 und f7×e6 die f-Turmlinie freizubekommen? Dafür nahm er die Schwächung von d6 in Kauf, die sich jetzt bei der andern Fortsetzung von Weiß ungünstig auswirken muß. Eine Chance lag nur in der Oeffnung der f-Linie, wobei der Springer f6 über g4 nach h6 gelangen müßte, um f7—f5 wirksam unterstützen zu können.

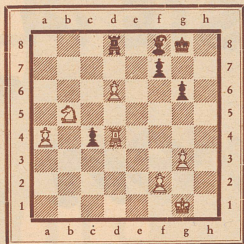
⁷⁾ Auf Lf4×d6 gewinnt Schwarz mit Sf6×d5, Sc3×d5 und Dc8—c6 das Material zurück.

⁸⁾ Besser war f7—f5 und falls Te4×e5, so d6×e5 mit folgendem Bauernsturm auf den weißen König.

⁹⁾ Auf Da6×a4 gewinnt Weiß nach Dc4×a4, Ta8×a4, d6—d7, Lf8—e7, d7—d8 = D+, Le7×d8 und Td1×d8 den Läufer.

¹⁰⁾ Falsch wäre Dc6—c8 wegen d6—d7, Dc8—d8, Dd5×a8, Dd8×a8 und d7—d8 = D.

¹¹⁾ Diese Position gehört in das Bereich der Endspielstudien. Eliskases löst mit Geschick das hübsche Problem.



Auf d6—d7 würde c4—c3, Sb5×c3, Lf8—g7, Td4—d3, Lg7×c3, Td3×c3 und Td8×d7 mit Remissussichten folgen. Richtig ist Td4×c4! Nun ist Lf8×d6 erzwungen, worauf a4—a5 geschieht. Der Läufer muß jetzt das Feld d6 verlassen, da Tc4—d4 droht; z. B.: 44. ..., Kg8—g7, Tc4—d4, Ld6—c7 oder e7, Td4×d8, L×d8, a5—a6, Ld8—b6, a6—a7, Lb6×a7, Sb5×a7 und gewinnt. Aber wohin soll der Läufer ziehen? Auf Ld6—b8 folgt a5—a6, Kg8—g7, a6—a7, Lb8—c5, f2—f4, Le5—f6 oder b2, Sb5—c7 und Schwarz muß den Turm für den a-Bauer hergeben.

Es geschah Ld6—f8, worauf Schwarz nach folgendem a5—a6 aufgab, denn der Figurverlust ist nicht mehr zu vermeiden; z. B.: Td8—d1+, Kg1—g2, Td1—a1, a6—a7, Kg8—g7, Tc4—c8! Oder Td8—a8, a6—a7, Lf8—g7, f2—f4! (nimmt das letzte Freifeld der Diagonale f4—b8), Kg8—h7, Tc4—a4 nebst Sb5—c7 und gewinnt.

Keres siegt durch überlegene Kombination.

Caron-Kann-Verteidigung.

Weiß: Keres.

Schwarz: Prokop.

1. e4, c6; 2. c4, d5; 3. c×d5, c×d5; 4. Dd4+ Ld7; 5. Db3, Dc8; 6. Sc3, d×e4; 7. S×e4, Sf6; 8. Sc3, Sc6; 9. Sf3, e6; 10. d4, Le7; 11. Le2, 0—0; 12. 0—0, a6; 13. Lf4, b5; 14. Ta—c1, Db7; 15. Ld3, Sa5; 16. Dd1, Lc6; 17. De2, b4; 18. Sb1, Tf—c1; 19. Sb—d2, Lb5; 20. Sg5, L×d3; 21. D×d3, h6; 22. Sg—e4, Db5; 23. Df3, Dd7; 24. Le3, S×e4; 25. S×e4, T×c1; 26. T×c1 Te8; 27. Sc5, Db5; 28. b3, Lf8; 29. h3, e5; 30. Df5, Te8; 31. d×e5, Sc6; 32. f4, De2; 33. Dd3, D×a2; 34. Dd7, De2; 35. Lf2, Td8; 36. D×c6, Td2; 37. Df3, Db5; 38. Se4, Tb2; 39. Te8 Tb1+; 40. Kh2, Df1; 41. Sg3, Db5; 42. Da8 Schwarz gibt auf.

Spanische Partie.

Weiß: Keres.

Schwarz: Zinner.

1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3. Lb5, a6; 4. La4, Sf6; 5. 0—0, b5; 6. Lb3, Le7; 7. a4, Tb8; 8. Te1, d6; 9. a×b5, a×b5; 10. c3, Lg4; 11. d4, Dd7; 12. Lc3, S×e4; 13. d5, Sd8; 14. La7, Ta8; 15. T×e4, f5; 16. Te1, Dc8; 17. Ta2, f4; 18. De2, Db7; 19. Lc5, T×a2; 20. L×a2, Sf7; 21. La3, g5; 22. Sb—d2, h5; 23. De4, Th6; 24. Sd4, Dc8; 25. S×b5, Ld7; 26. Sd4 Schwarz gibt auf.

Die beste Partie der 2. Runde.

Doppelindische Verteidigung.

Weiß: Zinner.

Schwarz: Hromadka.

1. d4, Sf6; 2. c4, b6; 3. Sc3, Lb7; 4. Dc2, c5; 5. d5, d6; 6. e4, g6; 7. Sf3, Sb—d7; 8. Le2, Lg7; 9. h3, a6; 10. a4, Dc7; 11. Lc3, 0—0; 12. g4, Tf—b8; 13. 0—0, Lc8; 14. Dd2, Se8; 15. Lh6, Lh8; 16. Sg5, Sg7; 17. f4, f6; 18. Se6, S×e6; 19. d×e6, Sf8; 20. f5, Lg7; 21. Sd5, Dd8; 22. L×g7, K×g7; 23. g5, Ta7; 24. Dc3!, L×e6; 25. f×e6, S×e6; 26. S×c7!, Sd4; 27. g×f6+, Kf7; 28. Ld1, Ta—b7; 29. Dc3, Df8; 30. e5, d×e5; 31. Lf3, S×f3+; 32. D×f3, Tb—d7; 33. Sc6, Tb—e8; 34. Ta—d1, Td6; 35. Sc7!, Te—d8; 36. T×d6, T×d6; 37. Db7! Schwarz gibt auf.

Fertige Kleider aus «Robia» tragen die Marke «SCHERRER»; Blusen und Kinderkleider die Marke «HAURY».



Robia Bluse Marke «Haury»



Mit dem Namen

ROBIA

werden eine Reihe erstklassiger Neuheiten von **Tootal** bezeichnet. Alle diese Gewebe sind **antifknitter** und durch die **Tootal-Garantie** der Befriedigung geschützt. Diese Kreation von **Tootal** ist in den verschiedensten Webarten, Mustern und Farbtrönen erhältlich, immer gediegen und äußerst geschmackvoll wie Sie es von **Tootal** gewöhnt sind. Es gibt besondere Dessins für **Blusen**, andere für **Mittag- oder Abendkleider**, auch reizende Muster für **Kinderkleidchen**. — Lassen Sie sich heute noch die Auswahl in **Robia** zeigen; Sie finden diese Gewebe in allen führenden Stoffgeschäften.

ROBIA — die neuen Gewebe von TOOTAL